

Handschriften auf fünf Tafeln in trefflichen Holzschnittnachbildungen uns vorgeführt werden. Das erste Bild gehört zum Buch de suscipiendo Deo und stellt Christum vor, wie Er dem Zachäus von der Sylomore herabwinkt, die anderen Bilder beziehen sich auf die h. Felicitas, deren Beschreibung für eine Recension zu viel Raum in Anspruch nehmen würde, Darstellungen, deren Verständniß nur durch die aufmerksame und eingehende Lectüre der Schrift über die hl. Felicitas vermittelt wird. Sie zeigen alle ganz die Behandlungsweise der romanischen Kunstepoche. Eine sechste Tafel enthält Initialen nebst zwei Monogrammen Tuto's.

Nebst den am Ende angeführten Druckfehlern sind noch einige andere zu finden, die aber der Leser selbst leicht verbessern kann.

St. Oswald.

Hugo Weishäupl.

47) **Horst oder St. Leonhard.** Ein Culturbild aus dem oberbayrischen Pfaffenwinkel. Von Joh. B. Leuthenmayer. Neuburg a. D. 1881.

Auf 549 (!) Seiten wird in diesem Buche soviel rein Loca'es, persönliche Erlebnisse der dortigen Pfarrer, besonders des Verfassers, ja bei Beschreibung der dortigen Gottesdienstordnung auch das nach kirchlichen Vorschriften von jedem Priester Einzuhalten, also Selbstverständliche, abgehandelt, daß das Werk weder auf Interesse in weiteren Kreisen noch auf Wissenschaftlichkeit Anspruch machen kann. Was der Verfasser bezwecke, erfahren wir nicht, weil er es für unnötig hielt, uns in einer Vorrede darüber zu belehren. Uebrigens zeigt sich kirchliche Gesinnung und Eifer für die gute Sache im Inhalte des Buches überall.

St. Oswald.

Hugo Weishäupl.

48) **Leben der hl. Dienstmagd Nothburga v. Rottenburg.** Aus Anlaß ihrer Heiligsprechung beschrieben von einem Seelsorger der Diözese Brüzen.

Da jeder Christ berufen ist, die seinem Stande angemessenen Tugenden zu üben, um Jesu ähnlich und einstens selig zu werden: so sind jene Bücher vorzüglich von Nutzen, welche sich damit befassen, irgend einem Stande ein heiliges Standbild vor Augen zu machen, durch dessen herrlichen Anblick Geist und Herz für die standesgemäße Heiligkeit gewonnen wird. Da die Mehrzahl der Menschen die Aufgabe hat, im dienenden „Stande demjenigen nachzufolgen, der da gekommen ist, nicht um bedient zu werden“, sondern um zu dienen, so sind Lebensbeschreibungen von solchen Heiligen von äußerst praktischer Wichtigkeit, welche dem dienenden Jesus im Dienstbotenstande so musterhaft nachgegaugen sind, daß die Kirche sie der dienenden Classe geradezu als heilige Vorbilder aufgestellt hat. Zu diesen gehört die hl. Nothburga v. Rottenburg! — Kein Wunder, wenn das Büchlein schon in 2. Auflage erschienen ist; denn nebst dem oben erwähnten praktischen Vorzuge: besitzt dieses Werkchen auch den weiteren: daß es allgemein

belehrend und fesselnd geschrieben ist. Es ist nämlich mit sehr vielen „historischen Notizen“ bereichert, welche jedem Geschichtsfreunde willkommene Nahrung bieten. Wir schließen das Lob dieses Büchleins, welches um den Preis von 60 kr. in Weger's Buchhandlung in Brixen erschienen ist, mit dem anmuthigen Eulogium des sel. Fürstbischofes Vinzenz v. Brixen, der dieses Büchlein mit einer Vorrede geschmückt hat: „Da wird das Leben der hl. Rothburga so schlicht und einfach, so innig und lebhaft erzählt, daß man nicht satt werden kann, das liebe Bild der demütigen Magd des Herrn immer wieder und wieder anzuschauen.“

Linz.

Johann Burgstaller, Dom- und Chorvikar.

- 49) **Die Schriften des englischen Jünglings Aloisius v. Gonzaga.** Zum ersten Male aus dem Italienischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Alois Freudhofer. Wien 1881. Verlag von Mayer und Comp., Buchhandlung.

Da die Andacht zum „englischen Jüngling“ Aloisius in der ganzen katholischen Welt eine sehr verbreitete ist: so wird ein solches Büchlein, wie das oben angekündigte, ohne Zweifel sich bald den Weg zu den Verehrern des hl. Aloisius, wie von selbst, bahnen. Denn wer wird nicht gerne von demjenigen Schriften besitzen wollen, der die Welt durch sein himmlisches Leben so wunderbar erleuchtet hat. Wer aber dieses Verlangen befriedigen will, der greife nur herhaft nach diesem Büchlein. Das-selbe enthält mehr als was er wünscht, nämlich „Betrachtungen über die Engel“. (Angelus carnis loquitur de Angelis coeli!) An diese Betrachtungen schließt sich eine Predigt auf das Fest Allerheiligen. (Sanctus in terra praedicat Sanctos in regno aeterno!) Beide Kapitel bieten geistlichen Rednern reichen Stoff zu Predigten! — Die nun folgenden vier Kapiteln bringen: „Ermahnungsrede an die adeligen Zöglinge“; „Andächtige Empfindungen“, „Briefe“, Rede vor Philipp II. v. Spanien“. Gebildeten Laien sowohl, aber noch mehr den Priestern, die das sichtbare Amt der Engel verwalteten, sei dieses liebliche Büchlein recht empfohlen!

— Ausstattung sehr rein! Sprache sehr edel und verständlich! —

Linz.

Johann Burgstaller, Dom- und Chorvikar.

- 50) **Serafisches Handbuch für die Mitglieder des III. Ordens des hl. Vaters Franziskus von Assisi.** Für Priester und Laien kurz zusammengefaßt von P. Fulgentius Hinterlechner, Ord. Capuc. Zweite, neu bearbeitete Auflage Salzburg Mittermüller. 1882.

Dieses Buch, vom hochw. erzbischöflichen Ordinariate, sowie von den Ordensvorständen warm empfohlen, verdient es in der That, als eines der brauchbarsten Handbücher für den 3. Orden bezeichnet zu werden, da es über den Ursprung, das Wesen, die innere Einrichtung, die Verpflichtungen und Vortheile des 3. Ordens Jedem, der dafür ein Interesse